EIFERSUCHT UND ERWARTUNG – Parascha Nasso

2. Juli 2019 – 29 Sivan 5779

EIFERSUCHT UND ERWARTUNG: begiere nicht

Diese Woche wird viel Aufmerksamkeit auf Eifersucht, Ehebruch und Ehefehler gelegt. Eifersucht ist eine sehr schlechte Eigenschaft, die oft viele verheerende Folgen hat. Darauf beziehen sich auch die Zehn Gebote (2. Mose 20,14): “**Begehre nicht die Frau deines Nächsten, noch seine Knecht oder sein Sklavenmädchen, seinen Ochsen oder seinen Esel oder was auch immer von deinem Nächsten ist**“.

Wirklich glauben

Warum ist dies das letzte der zehn Gebote? Weil Eifersucht ein fast unkontrollierbares Gefühl ist. Selbst wenn du alle Lehren aus den ersten neun Geboten gezogen hast, ist das zehnte Gebot der Prüfstein für deinen wahren Glauben an G’tt. Du kannst deine Eifersucht nur überwinden, wenn du wirklich glaubst, dass G’tt will, dass du in dem Teil deines Lebens, der dir zugewiesen ist, totales Glück und Erlösung findest. Nur dann musst du nicht für einen Moment eifersüchtig sein.

untersten Regionen unseres menschlichen Geistes

Eifersucht ist erbärmlich. Ich hatte einmal einen Bekannten, der so unglücklich und eifersüchtig war, dass sein einziger Lichtblick im Leben darin bestand, dass es seinen Freunden

nicht gut ging: “Wenn es Moshe gut geht, dann wird etwas in mir einbrechen”. Eifersucht tritt auch bei Tieren auf und kommt aus den untersten Regionen unseres menschlichen Geistes.

Vergleichen

Eifersucht ist eine Folge des Vergleichs. Je mehr wir uns mit jemand anderem vergleichen, desto unglücklicher und frustrierter fühlen wir uns selbst. Und das gilt in unserer Zeit noch mehr als in der Vergangenheit. Durch das Internet und andere Medien sind wir ständig mit dem anderen Menschen konfrontiert, der weiß, wie man sich gut präsentiert. Wir werden das Schönheitsideal in der Welt der Werbung nie erreichen können, und die Machobilder der großen Helden der Großleinwand sind natürlich immer außerhalb unserer Reichweite. Die durchschnittliche Person, der Durchschnittsmensch Mosche wird ernsthaft verzweifelt. Das Gras der anderen ist immer grüner.

starre nicht auf eine andere Person

Es gibt eine bekannte chassidische Aussage, die uns lehrt, dass, wenn wir nach hundert und zwanzig Jahren Oben im Himmel kommen, die einzige wirkliche Frage ist: “Moshe, warum bist du nicht Moshe geworden”.

Vergleiche dich nicht ständig mit jemand anderem. Schau dir deine eigenes Neshomme (Seele) an, vergleiche dich nur mit deinen eigenen Fähigkeiten und Talenten und starre nicht auf eine andere Person.

Zugegeben, in unserer Leistungsgesellschaft ist das fast unmöglich. Das erklärt, warum wir heute mit all unserem Luxus kaum glücklicher sind als vor 100 oder 200 Jahren.

Setz deine Erwartungen nicht zu hoch

Eine weitere chassidische Weisheit lehrt uns, dass wir unsere Erwartungen nicht zu hoch ansetzen sollten. Niemand

wünscht sich etwas, was für ihn oder sie unerreichbar ist. Wenn jeder erkennt, dass die Frau oder der Mann eines anderen Menschen absolut nicht für ihn oder sie bestimmt ist, haben wir unsere Emotionen besser unter Kontrolle und die Welt wird viel besser dran sein. **Verbessere die Welt, fange mit deiner eigenen Eifersucht an!**